Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 34 (1930-1931)
Heft: 8

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liegen, einst Meeresgrund waren. An den Felsmassen unseres Landes kann man nachweisen, daß bei uns mehrmals Meer- und Festland abgewechselt haben. — Welch ungeheure Kräfte haben den einstigen Meeresgrund zum Festland gehoben?

Die Erde ist im Innern feurig heiß. Das beweisen uns die aus großer Tiefe aufsteigenden heißen Quellen und besonders die feuerspeienden Berge, die aus riesigen Kaminen der Erde glühende Lava, geschmolzene Gesteine, Aschenmassen und Dampf ausstoßen. Der im Innern glühende Erdball schwebt in dem minus 273 Grad kalten Weltraum und hat sich an der Oberfläche schon stark abgekühlt, so daß diese zu einer harten Schale geworden ist. Die feste Erdhülle ist nach und nach für den schwindenden Kern zu groß geworden. Ganze Schollen der Erdrinde sind deshalb um einige Tausend Meter eingesunken. Die so entstandenen Vertiefungen füllten sich mit Wasser; es bildeten sich die Weltmeere. Am Rand der gesunkenen Schollen legte sich infolge Seitendruckes die Erdrinde in Falten, sie schrumpfte zusammen wie die Schale eines ausgetrockneten Apfels. In unserem Jura können mehrere hintereinanderliegende Falten der Wellen beobachtet werden. In den Alpen sind die Falten unregelmäßig und äußerst kompliziert, doch stellen auch die Alpen die Überreste eines riesigen Faltenwurfes dar.

Die Aufstauung der Gebirge ging sehr langsam vor sich, so daß schon während derselben die Flüsse mit der Abtragung begannen und im Meere durch Ablagerung wieder den Grund zu neuen Gebirgen legten. Der Schrumpfungsprozeß dauert heute noch fort; die tiefern Erdschichten werden zerrissen, gebogen und gebrochen. Wir bemerken aber davon nur die ruckweisen Erschütterungen, Erdbeben genannt, die also Zuckungen der alternden, sich langsam abkühlenden Erde sind. Für die Entstehung und Abtragung der Gebirge braucht es unabsehbare Zeiten. Die Gelehrten haben berechnet, daß für die Ablagerung einer meterdicken Kalksteinschicht mindestens 50 000 Jahre erforderlich waren. Nun mißt man in unsern Alpen eine Gesamtmächtigkeit der aufeinandergelagerten Schichten von mindestens 2000 Metern, was einer Ablagerungszeit von 100 Millionen Jahren entspricht. Seit der Bildung von Alpen und Jura sind wieder Jahrmillionen dahingeeilt, und bis einst die Flüsse unser Gebirgsland in eine Ebene verwandelt haben, werden weitere Jahrmillionen folgen. Eine Ewigkeit liegt hinter uns; unser Leben ist nur ein Augenblick im Vergleich zur Lebensdauer unserer Berge.

Bücherschau.

Westermanns Monatshefte. Daß der Bezieherkreis von Westermanns Monatsheften auch in dieser Notzeit immer noch wächst, ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß wertvolle Aufsätze und Abhandlungen über Literatur, Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft, Technik, Reisebeschreibungen immer noch gewertet werden, ja daß in der heutigen Zeit die Nachfrage noch wesentlich gesteigert worden ist, weil Westermanns Monatsheften für alle beschaulichen und innerlichen Menschen die Quelle sind, die ihnen schöne und wertvolle Stunden vermittelt und die ihnen den Glauben an den Wert ihres Volkes und Blutes erhält.

Die drucktechnische Ausstattung der schönen Hefte ist, wie alle Kenner zugeben, nicht mehr zu übertreffen. Leser, die die Zeitschrift noch nicht kennen, haben die Möglichkeit, sich ein früheres Probeheft von dem Verlag Georg Westermann in Braunschweig schicken zu lassen.

Neue Kinderlieder und Reigen. Von Albert Seifried. Mit Bildern von Leo Faller und Melodien von Ludwig Egler. Nebst Spielanleitung zu den Reigen. In vielfarbigem Offsetdruck. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart. Fr. 2.50.

Diesem originellen und billigen Buche merkt man es an, daß es aus freiem frohen Künstlerschaffen und ohne jeden Gedanken an Veröffentlichung oder Gelderwerb entstanden ist. Daher die ungewöhnliche Frische, der duftige Reiz und der harmonische Zusammenklang von Lied, Melodie und Bild. Das Büchlein ist ein ganz entzückendes Geschenk für die Kinder, wie für die Mutter, die ihre Kinder in gesunder Bewegung beschäftigen will. Gleich wertvoll ist es aber für alle Kindergärtnerinnen und Kleinkinderschulen, weil es neue Anregungen für das Bewegungsspiel vermittelt.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann. Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seit Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.